

ERNST-LUDWIG PETROWSKY TRIO UND SEXTETT

Ernst-Ludwig Petrowsky (as, ss, fl)

Klaus Koch (b)

Günter Sommer (dr)

Jochen Gleichmann (tp)

Helmut Forsthoff (ts, fl)

Hans Rempel (p)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:
Martin Linzer, Günter Sonnenberg

Programmfolge lt. Ansage

Der heute 41jährige Ernst-Ludwig Petrowsky kann zweifellos als der Repräsentant und als unermüdlicher „Motor“ des zeitgenössischen Jazz in der DDR gelten, nahezu zwanzig Jahre hiesiger Jazz-Entwicklung sind von ihm „mitgeschrieben“ worden. Stationen seines Wegs sind u. a. die Eberhard Weise Big Band, das Manfred-Ludwig-Sextett (zusammen mit Manfred Schulze), das Jazz-Ensemble STUDIO IV, SYNOPSIS, Ernst-Ludwig Petrowsky Trio. Seit 1970 festes Mitglied der Günter Gollasch Big Band, hat Petrowsky in vielen Gruppen als Gast gespielt (u. a. in der Modern Soul Band, bei SOK, bei Klaus Lenz), in vielen kurzlebigen Werkstatt-Formationen hat er mitgewirkt, im Funk und in öffentlichen Konzerten, er gehört zudem zum festen Stamm von Ulrich Gumperts Jazz-Werkstatt Orchester und zum Hans Rempel Oktett. Mit STUDIO IV, mit SYNOPSIS, mit der Gollasch Big Band und der Lenz Big Band hat Petrowsky an internationalen Jazz-Festivals teilgenommen (Prag, Warschau, Alba Regia, Montreux). Eine Platte mit eigenem Quartett „Only for fun“ erschien bei der FMP. Letzte Information: Erster Auftritt in „Jazz in der Kammer“ war im Dezember 1966, im 9. Konzert.

Charakteristisch für Petrowsky ist sein ständiges Suchen nach neuen Möglichkeiten, doch ist seiner Rastlosigkeit, die ihn immer neue Partner suchen und finden läßt (man hat gelegentlich mit freundlicher Ironie von der wahren „Spielwut“ Petrowskys gesprochen) eine innere Konsequenz eigen, das Streben nach größtmöglicher Kongruenz von persönlichem und musikalischem Ausdruck, aber nie im Monolog, stets im Dialog mit dem Partner, mit der Musik, durch die Musik. Festgefahrene Schemata gibt es da nicht, da ist immer alles frisch und neu und ungeheuer aufregend in jedem Konzert in der lebendigen Spontaneität der kollektiven Improvisation, und es ist von starker Vitalität und Intensität.

Inzwischen hat sich der Kreis der Musiker, mit denen Petrowsky seine Vorstellungen von zeitgenössischem Jazz realisieren möchte, stärker herausgeschält. Im Frühjahr 1974 entstand das Trio mit Klaus Koch und Günter Sommer, unserem führenden Rhythmus-

„Gespann“, das erste öffentliche Konzert, nach Funk-Produktionen, fand im Juni in Poznan statt und war ein starker Erfolg. Es folgten Klub-Konzerte in der DDR (Rostock: Jazz-Diskurs), Ausschnitte sendete der Rundfunk in der Sendung „Zu Gast bei Ernst-Ludwig Petrowsky“.

Für einen Teil dieses Konzerts wird das Trio zu einem Sextett erweitert. Jochen Gleichmann und Helmut Forsthoff, bekannt vor allem durch SOK und ihre Mitwirkung in Gumperts Werkstatt, sind heute Mitglieder der Gruppe „Uschi Brüning & Co“. Hans Rempel ist bekannt durch seine Produktionen mit dem Oktett, dem ausschließlich führende Vertreter unserer Jazz-Szene angehören (es wirkte im 50. Konzert „Jazz in der Kammer“ mit), er ist in seinen Kompositionen um eine Synthese von Jazz und zeitgenössischer (ernster) Musik bemüht.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 80 findet – im Rahmen der Berliner Festtage – am 1. Oktober 1975 (18.00 und 21.00 Uhr) in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt die Gruppe MOMBASA.

Der Vorverkauf beginnt am 22. August!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

| | |
|--|-------------|
| DER DRACHE | Schwarz |
| DIE AULA | Kant |
| EINZUG INS SCHLOSS | Schneider |
| LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III. | Shakespeare |
| ONKEL WANJA | Tschechow |
| AMPHITRYON | Hacks |
| GESCHICHTE GOTTFRIEDENS VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND | Goethe |
| DIE SOMMERFRISCHE | Goldoni |
| DER STURM | Shakespeare |
| ADAM UND EVA | Hacks |
| PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG / DER ZERBROCHENE KRUG | Kleist |

Kammerspiele

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| MASS FÜR MASS | Shakespeare |
| DIE MILLIONÄRIN | Shaw |
| DAS TESTAMENT DES HUNDES | Suassuna |
| TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN | Gogol/ Luneau/Coggio |
| DONA ROSITA BLEIBT LEDIG | Lorca |
| JUNO UND DER PFAU | O'Casey |
| DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W. | Plenzdorf |
| DER MANN VON DRAUSSEN | Dworezki |
| VOM ABEND BIS ZUM MITTAG | Rosow |
| DIE FALSCHER MÜNZE | Gorki |

Kleine Komödie

| | |
|-----------------------------|----------|
| BEGEISTERT VON BERLIN | |
| DAS PFLICHTMANDAT | Mortimer |
| ACH, ES WAR NUR DIE LATERNE | |
| FINNEGANS WHISKEY | |
| OBERÖSTERREICH | Kroetz |
| PROVINZANEKDOTEN | Wampilow |

204 BG 018/274/75 0,3 5011

JAZZ in der Kammer

Nr. 79

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram